

NEUBAU GEMEINDEHAUS UNTERENGSTRINGEN

Ein funktionaler und starker Ort

Problem und Anspruch

Das Volumen der bestehenden Scheune ist in der Kernzone der Gemeinde richtig gesetzt und gut proportioniert. Daher wird als rechtliche Ausgangslage, das Instrument des Ersatzbaues für den Neubau gewählt.

Idee und Lösung

Der Zugang wird über eine eingezogene Fassadefront akzentuiert und über die eloxierte Aluminiumschindel-Fassade mit den Symbolen des Wappens von Unterengstringen als öffentlicher Bau gekennzeichnet. Ein ausladendes Vordach heisst die Stadtbewohner willkommen und weist durch die Mehrgeschossigkeit auf den öffentlichen Charakter hin. An der westlichen Stirnfassade bildet der moderne Giebelerker

des Gemeinderatsaales einen Akzent, um auch auf dieser Seite den öffentlichen Charakter zu verdeutlichen.

Die Eingangshalle verbindet Strasse und Platz, versetzte Treppen und verschränkte Galerieauskragungen, sowie Schiebelelemente lassen sie zu einem dreigeschossigen Begegnungsort werden. Die Wappenelemente ziehen sich als durchgehender Laserprint über die ganze Fassade, auch der Eingangshallenfenster.

Bei den Bürofenstern wird er ausgedünnt und ähnlich dem Jugendstil zur Sprossung.



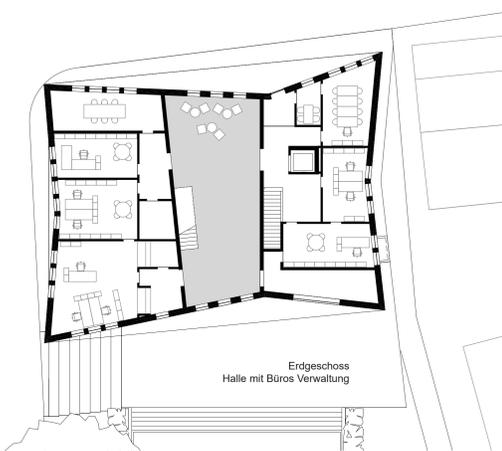
Ansicht



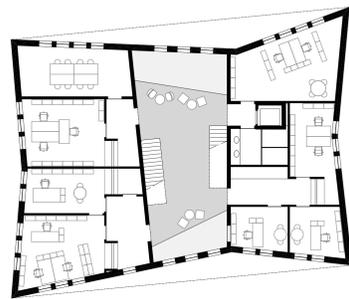
Die grossmassstäbliche Holzscheune unter dem weit ausladenden Satteldach wird in Form eines Ersatzneubaues neu interpretiert



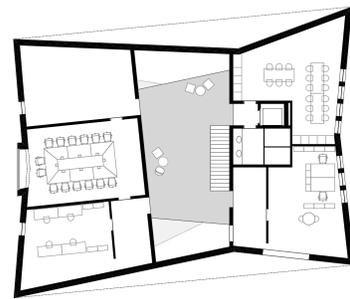
Der Erker-Giebelturn vordeutlicht wie vor Jahrhunderten den öffentlichen Charakter (z.B. Rathaus Steckborn)



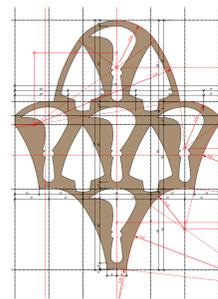
Erdgeschoss
Halle mit Büros Verwaltung



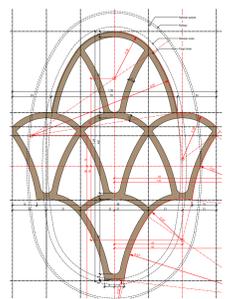
Obergeschoss
Mittelhalle mit Büros Verwaltung



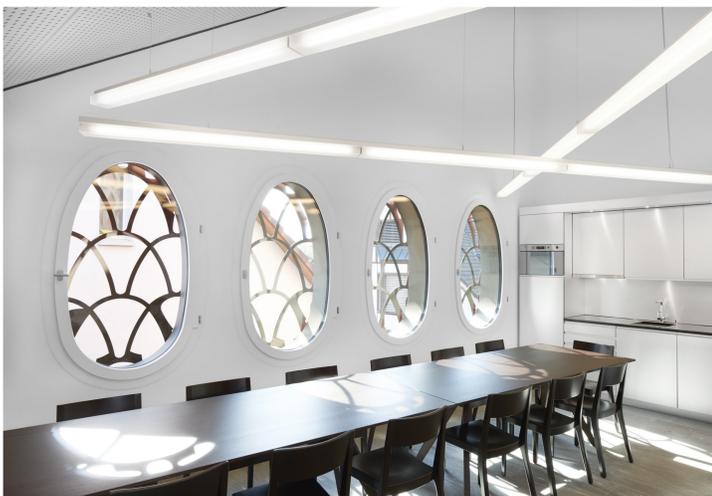
Dachgeschoss
Mittelhalle mit Sitzungszimmer/Cafeteria



Scherenschnitt mit dem Emblem des Gemeindegewappens Spaten & Sichel



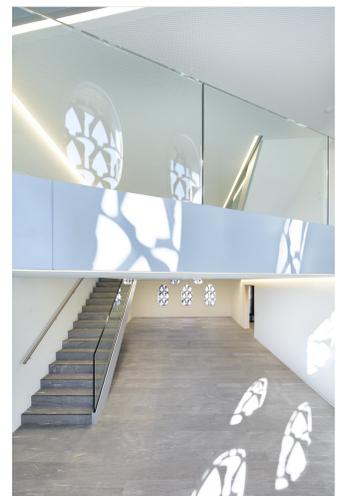
Scherenschnitt bei Fenster auf eine Sprossung ausgedünnt



Cafeteria Mitarbeiter



Sitzungssaal Gemeinderat



dreigeschossige, offene Begegnungshalle